



Tolle Unterhaltung zwischen den Ehrungen: Die Flying Gabös flogen nur so durch das Helmstedter Juleum und sorgten so für gute Stimmung unter den Zuschauern.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Die ästhetischen und gleichzeitig waghalsigen Auftritte der Sportakrobaten des SC Riesa brachten die Zuschauer im Juleum zum Staunen.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Rockig und überaus sportlich

Bei der 21. Sportlerehrung im Juleum wird „Der Traum vom Fliegen“ wahr

Jens Neumann und Melvin Wittneben

Helmstedt. Der Schlussakkord gehörte der Band der Kreismusikschule Helmstedt – und er hatte es in sich! Mit dem AC/DC-Klassiker „T.N.T.“ ging die 21. Auflage der Sportlerehrung im Juleum rockig zu Ende. Es war der krönende Abschluss eines kurzweiligen Abends, der mit stehenden Ovationen zu Ende ging und anders war als die bisherigen Veranstaltungen.

Statt mit Pauken und Trompeten ging es diesmal mit E-Gitarre, Bass und Schlagzeug zur Sache. Schon mit dem Rocky-Kulthit „Eye of the Tiger“ hatte das Quartett das Publikum begeistert, zugleich verblüfft und in Schwung gebracht. Bei Queens „We will rock you“ machten die Besucher im ausverkauften Juleum dann mit, stampften wie gewünscht mit den Füßen und klatschten im Takt.

Einer der vier Musiker war Emil König, der somit gleich in doppelter Mission auf der Bühne im Einsatz war. Denn: Als deutscher Meister im Bogenschießen gehörte er zu den fünf nominierten Jugend-Sportlern, die zur Wahl gestanden hatten.

Musik und Sport haben viele Gemeinsamkeiten. Es ist viel Training notwendig. Man benötigt Ausdauer und Willen.

Wolfgang Behrenz, Leiter der Kreismusikschule Helmstedt, bei der Begrüßung im Juleum

Und König war keineswegs ein Einzelfall an diesem Abend, der die Vielseitigkeit der Helmstedter Sportler deutlich machte.

Auch Lea Packhäuser und Rosalie Koppehl, das deutsche U15-Meisterduo im Radpolo von der RSV Frelstedt, waren gleich im doppelten Einsatz. Zum einen waren sie als Jugend-Mannschaft des Jahres nominiert. Zum anderen gehörten sie zu den „Flying Gabös“, die als Stammgäste auch bei der 21. Auflage der Sportlerehrung nicht fehlen durften und das Publikum schnell in ihren Bann zogen.

Flickflack, Handstand, Pyramiden – die Mischung aus Turnen und

Rhythmischer Sportgymnastik kam an. Und schon hier stockte vielen Gästen der Atem, wenn die Flying Gabös in Richtung Bühnende unterwegs waren. Noch dramatischer wurde es, als es aufs Trampolin ging – und in Richtung Fensterscheibe gesprungen wurde. Doch: Alle und alles blieben heile ... Es war einmal mehr ein starker Auftritt der Lokalmatadoren vom Gymnasium am Bötschenberg.

Noch akrobatischer wurde es dann bei den Auftritten des SC Riesa. Schon das Jugend-Duo versetzte die Zuschauer ins Staunen und machte Appetit auf mehr. Und die Gäste wurden keineswegs enttäuscht: Die World-Games-Silbermedaillen-Gewinner Daniel Blintsov und seine Partnerin Pia Schütze lieferten eine Show der Extraklasse ab. Spielerisch leicht stemmte der erfolgreichste deutsche Sportakrobat im Mixed-Paar seine Partnerin in die Höhe – sogar einhändig...

„Musik und Sport haben viele Gemeinsamkeiten. Es ist viel Training notwendig. Man benötigt Ausdauer und Willen“, betonte Wolfgang Behrenz, der Leiter der Kreismusikschule Helmstedt, bei der Begrüßung im Juleum. Für ihn selbst

Die Geehrten

Bei der Sportlerehrung 2022 wurden folgende Sportler in den vier Kategorien ausgezeichnet:

Jugend-Sportler*in:
Niklas Temme
Hammerwerfen, TSV Lelm
Sportler*in des Jahres:
Sandra Schäfer
Schwimmen, Lebenshilfe

Jugend-Team:
Monumentos
Jazzdance, TC Schöningen
Erwachsenen-Team:
TSV Barmke, Frauen
Fußball, TSV Barmke

war es die Premiere bei der Sportlerehrung – und zugleich soll es der Anfang einer Zusammenarbeit gewesen sein. „Wir freuen uns darauf“, bekräftigte Behrenz und trug ein Gedicht von Michael Ende vor, das wunderbar zu diesem Abend passen sollte: „Der Traum vom Fliegen“. Für die Flying Gabös wurde er mal wieder wahr ...



Bei den rockigen Auftritten der Kreismusikschule Helmstedt hielt es niemanden mehr auf seinen Plätzen.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche blickte von der Bühne aus auf das prall gefüllte Juleum.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Sven Rohkamp entpuppt sich als „absoluter Glücksgriff“

Bei der Sportlerehrung des Kreissportbundes Helmstedt wird vier Vereinen zum 75-jährigen Bestehen gratuliert



Organisatorisch ein „absoluter Glücksgriff“ aus KSB-Sicht: Sven Rohkamp (links) und Maximilian Stern.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Den Vereinen SSC Klein Sisbeck, RFV Königslutter, TSV Ochsendorf und TSV Rottorf wurde zum 75-jährigen Bestehen gratuliert.

Helmstedt. Es war eine runde Sache – und das halt in vielerlei Hinsicht: Die Sportlerehrung 2022 des Kreissportbundes Helmstedt im Juleum lief organisatorisch reibungslos, was sich auch Sven Rohkamp ans Revers heften durfte. Er hatte bei der 21. Auflage erstmals die Organisationsleitung inne – und überzeugte eben nicht nur am Mikrofon. Kein Wunder also, dass KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche ihn als „absoluten Glücksgriff“ bezeichnete.

Für runde Zahlen wurden auf der Bühne auch vier Vereine geehrt: Der SSC Klein Sisbeck, der TSV Ochsendorf, der TSV Rottorf und der Reit- und Fahrverein Königslutter feierten in diesem Jahr 75-jähriges Bestehen – herzlichen Glückwunsch!

Während der Ehrung sprach Jürgen Nitsche, Vorsitzender des Kreissportbundes (KSB) Helmstedt, mit den Vereinsvertretern über die Entwicklungen des Sports im Kreis Helmstedt. Dabei wurde mal wieder deutlich, dass die Mitgliederzahlen im Fußball immer weiter zurückgehen. So kann beispielsweise der TSV Ochsendorf in der aktuellen Spielzeit keine Herrenmannschaft stellen.

Ganz anders ist dagegen die Entwicklung beim Reitsport im Kreis Helmstedt: Hier steigen die Mitgliederzahlen seit Jahren kontinuierlich in die Höhe. *jne/wit*